



01

02

03

Den Fokus richtig setzen

Das Nachwuchsteam Aschieri/Camusso steht in der Nacra-17-Klasse noch ganz am Anfang des langen, intensiven Weges zur möglichen Qualifikation für die Olympischen Spiele 2028. Wenn sie es dorthin schaffen wollen, brauchen sie einen langen Atem, viel Disziplin und eine grosse Bereitschaft zum Verzicht.

Tania Lienhard | Roberto Marci

Andrea Aschieri und Anja Camusso sind bereit, hart für ihren Olympia-Traum zu arbeiten. Die beiden Nachwuchsegler stiegen erst letzten Oktober vom kleineren Nacra 15 auf die olympische Klasse Nacra 17 um. Schon bei ihrer dritten Regatta bei den «Grossen», der Semaine Olympique Française in Hyères im April, zeigten sie mit der Qualifikation für die Goldfleet und dem 15. Schlussrang eine tolle Leistung. Ihre Bereitschaft, stets alles zu geben, ist auch unentbehrlich, wollen sie ihr Ziel, an den Olympischen Spielen 2028 in Los Angeles

vorne mitzusegeln, erreichen. Kaum jemand weiss das besser als der schweizerisch-argentinische Doppelbürger Matías Bühler. Als Segler holte er in Rio 2016 mit Nathalie Brugger auf dem Nacra 17 ein olympisches Diplom (7. Rang), als Coach zuvor mit Argentinien 2008 in Peking gar die Bronzemedaille in der Tornado-Klasse. «Es braucht viele Puzzleteile, die passen müssen, um eine erfolgreiche Olympia-Kampagne zu bestreiten. Einer der wichtigsten Punkte ist dabei das Mindset: Der Fokus muss unbedingt auf dem Segeln liegen. Das bringt auch eine

«Es ist wichtig zu geniessen, was man macht. Auch wenn das nicht immer einfach ist.»

Zeit in Italien beim Training als zu Hause. Ihr grosser Vorteil: Beide können auf den Support ihrer Schule zählen und ihre Ausbildung auch zeitweise im Fernstudium meistern. «Es ist schon sehr viel los bei uns, aber bisher hat eine gute Organisation gereicht, um alles unter einen Hut zu bringen», sagt Anja Camusso.

Goldene Zukunft?

Höhepunkt dieses Jahres sollen die Nacra-17-Junior-Worlds in Belgien sein. «Wir streben das Podest an», so Andrea Aschieri. Bei den Weltmeisterschaften der Elite im August in Den Haag wollen die zwei vor allem Erfahrung sammeln. Bei diesem Event werden die ersten Quotenplätze für die Olympischen Spiele 2024 in Paris vergeben. «Natürlich – wenn wir es schaffen würden, uns zu qualifizieren, wäre Paris eine tolle Erfahrung auf dem Weg nach Los Angeles 2028», so Aschieri. Die grösste Herausforderung werde es sein – egal ob für diese oder die nächsten Sommerspiele – einen Nationenplatz herauszusegeln. Ist dies einmal gelungen, bleibt noch die interne Konkurrenz. Denn mit Axel Grandjean und Noémie Fehlmann gibt es ein zweites Nachwuchsteam, das vom Nacra 15 auf den Nacra 17 gewechselt ist – und bei der Junioren-Weltmeisterschaft letztes Jahr sensationell die Goldmedaille holte. «Wir trainieren zusammen, machen uns gegenseitig besser. Im Moment liegt unser Fokus nicht auf der internen Konkurrenz. Wir wollen uns einfach immer weiterentwickeln – beide Teams», sagt Aschieri – und fügt hinzu: «Wir beschäftigen uns damit, wenn es soweit ist.»

Laut Matías Bühler braucht es neben dem Willen zum Verzicht auch Team-Zusammenhalt, Talent und (finanzielle) Ressourcen für eine gelungene Olympia-Kampagne. Aschieri und Camusso sind noch auf der Suche nach Sponsoren. Einen wichtigen Support haben sie allerdings bereits: Das Swiss Sailing Team. «Es ist ein grosses Glück, als Seglerin beziehungsweise Segler professionelle Unterstützung des Verbandes zu erhalten. Hier in der Schweiz ist dies gegeben», so Bühler. Das sei nicht selbstverständlich. «Die Nachwuchsteams werden nicht allein gelassen.» Und aus seinem langjährigen Know-how ergänzt Bühler: «Ich möchte nicht als grosser Ratgeber auftreten. Aus meiner Erfahrung kann ich einfach sagen, dass es sich lohnt, die Guidelines des Swiss Sailing Teams zu befolgen. Und den Fokus immer auf dem Segeln zu lassen. Auch wenn es manchmal schwierig ist – im Winter zum Beispiel, wenn es kalt ist, du morgens aufs Meer musst und dabei Wind und Wetter ausgesetzt bist. Danach wartet das Krafttraining und schliesslich folgen noch Gespräche mit potenziellen Sponsoren. In einer Olympia-Kampagne bist du 24/7 Athlet oder Athletin. Das sollte man nie vergessen.»

01, 02 Anja Camusso und Andrea Aschieri sehen die Olympischen Spiele 2028 als eines ihrer grossen Ziele. Bisherige Leistungen zeigen in die richtige Richtung.

03 Zusammen mit Nathalie Brugger holte Matías Bühler in Rio 2016 ein olympisches Diplom.

Menge Verzicht mit sich, was beispielsweise das Sozialleben mit Familie und Freunden betrifft. Man muss sich wohlfühlen in der Work-Life-Dysbalance», sagt der Profisegler, der aktuell bei Alinghi Red Bull Racing mit dabei ist. Er habe schon viele junge Talente gesehen, die aufgegeben hätten, weil der Weg für sie zu beschwerlich gewesen sei. «Es ist wichtig zu geniessen, was man macht. Auch wenn das nicht immer einfach ist.»

Aschieri und Camusso beginnen gerade erst, auf die Karte Segeln zu setzen. Seit Ende letzten Jahres verbringen sie mehr